

# voestalpine-Konzern in Zahlen

## 1 Q – 3 Q 2013/14 vs. 1 Q – 3 Q 2014/15

Mio. EUR	<b>1 Q – 3 Q 2013/14<sup>1</sup></b> 01.04.– 31.12.2013	<b>1 Q – 3 Q 2014/15</b> 01.04.– 31.12.2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	8.268,8	8.254,9	-0,2
EBITDA	999,6	1.087,2	8,8
EBITDA-Marge	12,1 %	13,2 %	
EBIT	569,3	627,4	10,2
EBIT-Marge	6,9 %	7,6 %	
Ergebnis vor Steuern (EBT)	444,3	530,6	19,4
Ergebnis nach Steuern <sup>2</sup>	349,7	442,8	26,6
Gewinn je Aktie (EUR)	1,69	2,28	34,9
Investitionen SAV, IAV und Beteiligungen	657,5	747,1	13,6
Abschreibungen	430,3	459,8	6,9
Capital Employed	8.597,8	9.016,5	4,9
Eigenkapital	5.117,4	5.013,4	-2,0
Nettofinanzverschuldung	2.584,1	3.086,6	19,4
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	50,5 %	61,6 %	
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	46.460	46.461	0,0

<sup>1</sup> Geschäftsjahr 2013/14 wurde aufgrund der Anwendung von IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“ und aufgrund der Änderung der Ausweismethode betreffend der Darstellung der Ergebnisse der equitykonsolidierten Gesellschaften (zuvor im Finanzergebnis ausgewiesen, ab 1. April 2014 im EBIT) rückwirkend angepasst. Weitere Details sind unter „Allgemeines/Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschrieben.

<sup>2</sup> Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalzinsen.

## Sehr geehrte Damen und Herren,

der Grundton der vor Kurzem über alle internationalen Nachrichtenagenturen laufenden Meldung war deutlich: „Chinas Industrie schrumpft erstmals seit über zwei Jahren“ – und weiter: „Der Rückgang ... bedeutet einen neuen Rückschlag für Chinas Wirtschaft, die 2014 mit einem Plus von 7,4 Prozent so langsam gewachsen ist wie seit 24 Jahren nicht mehr.“ Es ist schon erstaunlich, dass auch seriöse Agenturen genauso wie angesehene Ökonomen das Entwicklungsland China des Jahres 1990 in Bezug auf die Wachstumsdynamik mit dem heutigen China – der globalen Wirtschaftsmacht Nummer zwei des Jahres 2015 – weitgehend undifferenziert vergleichen. Erstaunlich insofern, als China 1990 über ein Bruttoinlandsprodukt pro Kopf von gerade einmal 314 USD verfügte. Demgegenüber lag es 2013 (verlässliche Daten für 2014 stehen noch aus) mit 6.807 USD beim mehr als Zwanzigfachen und damit bereits annähernd auf dem Niveau von EU-Mitgliedstaaten wie Bulgarien und Rumänien. Natürlich hat China noch immer ein gutes Stück Weges vor sich, wenn es einmal an die Länder mit wirklich breitem Wohlstand anschließen will, aber es ist heute zweifellos weit über den Status „Schwellenland“ hinaus und am besten Wege zu einer entwickelten Volkswirtschaft. Es wäre in diesem Zusammenhang daher eine Illusion zu glauben, China könnte trotz rasch zunehmenden Reifegrades seiner Volkswirtschaft ad infinitum für (erfolgreiche) Schwellenländer typische Wachstumsraten von 7 bis 10 Prozent ausweisen. Wir werden uns in den nächsten Jahren vielmehr an eine weitere schrittweise Verlangsamung der – rechnerischen – Dynamik gewöhnen müssen. De facto wird China nicht an Wachstumsattraktivität einbüßen, da im Gegenzug zur sinkenden Wachstumsquote das Bruttoinlandsprodukt als dessen Basis eine permanente Ausweitung erfährt. Der eingangs erwähnte „Rückschlag“ hält sich also bei genauerer Betrachtung in verschmerzbaaren Grenzen.

Während damit die Sorgen über die Wachstumsperspektiven Chinas – jedenfalls bis auf Weiteres – überschaubar bleiben sollten, wird Europa seine ganze Kraft auch 2015 der Fortsetzung des Kampfes um die Wiedererlangung wirtschaftlicher Stabilität auf zumindest bescheidenem Niveau widmen müssen. Nur wenn dies gelingt, wird es in den Folgejahren möglich sein, wieder auf einen Wachstumskurs zurückzukehren. Es handelt sich dabei jedenfalls um kein einfaches Unterfangen, überwiegen aktuell die kritischen Entwicklungen die positiven doch deutlich. Einer breiten politischen und gesellschaftlichen Verunsicherung als Konsequenz islamistischer Terrorattacken, einem politischen Umbruch mit vielen Fragezeichen in Griechenland, einer weiteren Eskalation des Russland-Ukraine-Konflikts und einem Erstarren von Gruppierungen am Rande des politischen Systems stehen als Aktivposten derzeit nur die gelungene wirtschaftliche Sanierung Irlands sowie Fortschritte in Spanien und Portugal, eine bemühte neue EU-Kommission und eine kämpferische Europäische Zentralbank – die mit der Abwertung des Euro nicht zuletzt indirekt die Beschäftigung in Europa stützt – gegenüber. Gelingen wird die Rückkehr zu Wachstum und damit breitem wirtschaftlichen Erfolg jedenfalls nur dann, wenn sie von allen EU-Mitgliedstaaten gemeinsam konsequent und unter größtmöglichem Verzicht auf Partikularinteressen getragen wird – und Europas Politik endlich begreift, dass es nur an ihr liegt, auch die entsprechenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Linz, 9. Februar 2015

Der Vorstand



Wolfgang Eder



Herbert Eibensteiner



Franz Kainersdorfer



Robert Ottel



Franz Rotter



Peter Schwab

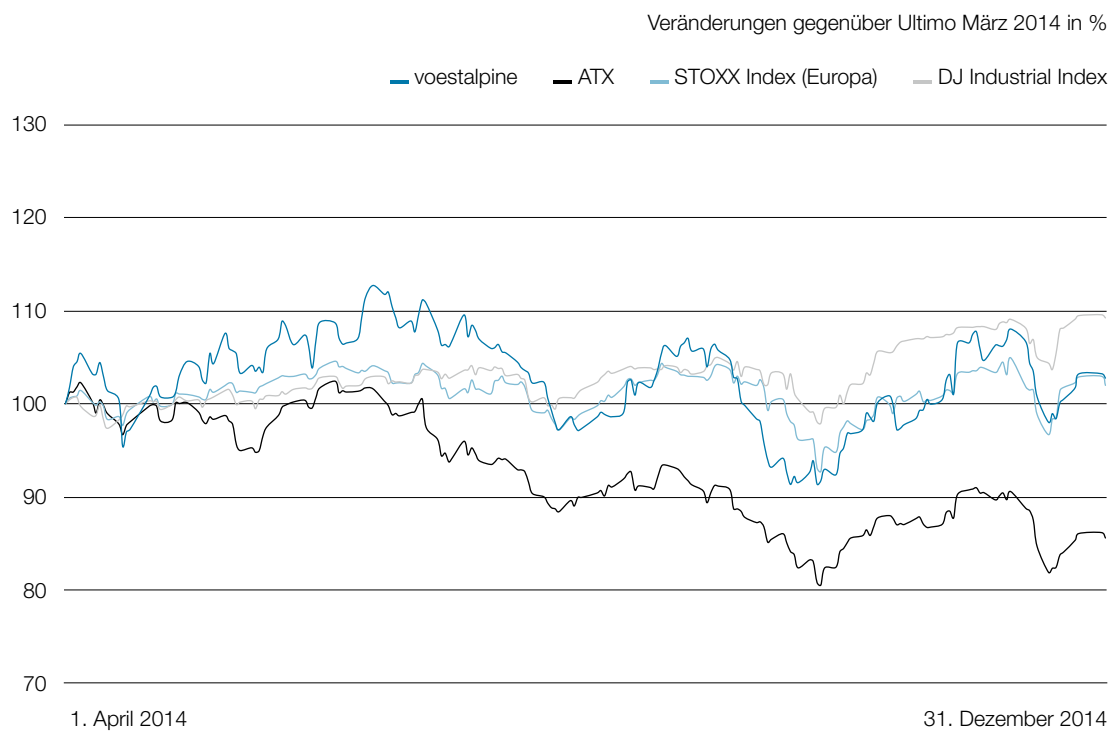
## Highlights

---

- Weltweite Konjunkturentwicklung 2014 sehr uneinheitlich.
- Nordamerika auf anhaltendem Wachstumskurs, China mit solider Entwicklung.
- Japan stagnierend, Brasilien weiterhin schwach, Russland in Rezession.
- In Europa bleibt erwarteter Aufschwung nach optimistischem Start einmal mehr aus.
- voestalpine steigert trotz schwierigem Umfeld Ergebnisse und Margen.
- Umsatz mit 8.254,9 Mio. EUR in den ersten drei Quartalen 2014/15 praktisch stabil gegenüber Vorjahr (8.268,8 Mio. EUR).
- EBITDA um 8,8 % von 999,6 Mio. EUR im Vorjahr auf aktuell 1.087,2 Mio. EUR gestiegen, EBIT mit 627,4 Mio. EUR um 10,2 % über Vorjahreswert von 569,3 Mio. EUR.
- Ergebnisse in den ersten neun Monaten 2014/15 durch Einmaleffekte in Höhe von 66,5 Mio. EUR (EBITDA) und 45,2 Mio. EUR (EBIT) positiv beeinflusst.
- Auch bereinigt EBITDA immer noch um 2,1 %, EBIT um 2,3 % über Vorjahreswerten.
- Überproportionale Ausweitung vom Ergebnis vor (von 444,3 Mio. EUR auf 530,6 Mio. EUR) und nach Steuern (von 349,7 Mio. EUR auf 442,8 Mio. EUR).
- Gearing Ratio mit 61,6 % gegenüber 31. März 2014 (46,0 %, rückwirkend angepasst) durch Kündigung der Hybridanleihe 2007 zum 31. Oktober 2014 erhöht.
- Planmäßige Realisierung des HBI-Projekts in Texas.

# Investor Relations

## voestalpine AG im Vergleich zu ATX und internationalen Indizes



### Kursverlauf der voestalpine-Aktie

Die Kursbewegungen an den internationalen Aktienmärkten wurden auch im Geschäftsjahr 2014/15 wohl nicht zuletzt aufgrund global sehr unterschiedlicher Konjunkturtrends eher durch (geo)politische Entwicklungen und Entscheidungen der Notenbanken als die individuelle Unternehmensperformance geprägt. Abgesehen von einzelnen Börsenindizes, die Höchststände er-

reichten (z. B. Dow Jones, DAX), führte das uneinheitliche Umfeld zu vielfach volatilen Index- und Kursverläufen. Diese Tendenz spiegelt auch der Kurs der voestalpine-Aktie wider, die sich in dem in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres wenig attraktiven Umfeld der Wiener Börse (ATX) letztlich zumindest auf konstantem Niveau hielt. Im Einzelnen lag der Wert der Aktie Ende des 3. Quartals 2014/15 bei 32,80 EUR und somit leicht über dem Ausgangswert zu Beginn des Geschäftsjahres (31,91 EUR).

## Anleihen

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Volumen	Zinssatz	Kurs (31.12.2014)
Unternehmensanleihe 2011–2018	AT0000A0MS58	500 Mio. EUR	4,75 %	110,0
Unternehmensanleihe 2012–2018	XS0838764685	500 Mio. EUR	4,0 %	109,0
Hybridanleihe 2013	AT0000A0ZHF1	500 Mio. EUR	7,125 % <sup>1</sup>	115,5
Unternehmensanleihe 2014–2021	AT0000A19S18	500 Mio. EUR	2,25 %	104,5

<sup>1</sup> Zinssatz: 7,125 % p. a. vom Emissionsdatum bis zum 31.10.2014; 6 % p. a. vom 31.10.2014 bis zum 31.10.2019;  
5-Jahres-Swapsatz (vom 29.10.2019) +4,93 % p. a. vom 31.10.2019 bis zum 31.10.2024;  
danach 3-Monats-EURIBOR +4,93 % p. a. + Step-up von 1 % p. a. ab 31.10.2024.

## Aktuelle Veränderungen

### Hybridanleihe 2007

Am 9. September 2014 hat der Vorstand der voestalpine AG beschlossen, die von der voestalpine AG im Jahr 2007 begebene Hybridanleihe 2007 (ISIN AT0000A069T7) gemäß § 4 (2)(i) der Anleihebedingungen per 31. Oktober 2014 (erste Kündigungsmöglichkeit) vollständig zu kündigen. Das anfängliche Volumen der Hybridanleihe 2007 in Höhe von 1 Mrd. EUR hat sich aufgrund eines Umtausches dieser Anleihe in eine 2013 neu begebene Hybridanleihe (ISIN AT0000A0ZHF1) reduziert und beträgt aktuell 500 Mio. EUR.

### Unternehmensanleihe 2014–2021

Im Oktober 2014 wurde von der voestalpine AG eine Anleihe mit einem Volumen von 400 Mio. EUR und einer Verzinsung von 2,25 % sehr erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Das Orderbuch hatte bei einer Größenordnung von 800 Mio. EUR und rund 160 verschiedenen Investoren eine ausgezeichnete Qualität. Die Valuta und die Handlungsaufnahme der Anleihe (ISIN AT0000A19S18) erfolgten am 14. Oktober 2014.

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/Instituten erstellt:

- Alpha Value, Paris
- Baader Bank AG, München
- Bank of America/Merrill Lynch, London
- Citigroup, London
- Commerzbank, Frankfurt
- Credit Suisse, London
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- Exane BNP Paribas, Paris
- Goldman Sachs, London
- HSBC, London
- Jefferies, London
- JP Morgan, London
- Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- Macquarie, London
- MainFirst, Frankfurt
- Morgan Stanley, London
- Raiffeisen Centrobank, Wien
- Redburn, London
- Société Générale, Paris
- Steubing, Frankfurt
- UBS, London

## Informationen zur Aktie

Aktiennominale	313.309.235,65 EUR, zerlegt in 172.449.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. Dezember 2014	28.597 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

### Kurse (jeweils zum Tagesende)

Börsenhöchstkurs April 2014 bis Dezember 2014	35,98 EUR
Börsentiefstkurs April 2014 bis Dezember 2014	29,15 EUR
Kurs zum 31. Dezember 2014	32,80 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2014*	5.654.532.461,97 EUR

\* Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

### Geschäftsjahr 2013/14

Gewinn/Aktie	2,60 EUR
Dividende/Aktie	0,95 EUR
Buchwert/Aktie	30,14 EUR

### Terminvorschau 2015/16

Geschäftsbericht 2014/15	3. Juni 2015
Hauptversammlung	1. Juli 2015
Ex-Dividenden-Tag	6. Juli 2015
Dividenden-Zahltag	13. Juli 2015
Veröffentlichung 1. Quartal 2015/16	5. August 2015
Veröffentlichung 2. Quartal 2015/16	11. November 2015
Veröffentlichung 3. Quartal 2015/16	10. Februar 2016